

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

Niederschrift

Über die 27. Sitzung des Kreistages des Saarpfalz – Kreises (Legislaturperiode 2019/2024) am Montag, dem 18.12.2023 im großen Sitzungssaal im Forum in Homburg.

Beginn: 17:06 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Gallo, Dr. Theophil Landrat

CDU

Aulenbacher, Nina	CDU	
Baumann, Adrian	CDU	
Engel, Roland	CDU	
Funck, Stefan	CDU	Fraktionsvorsitz
Hoffmann, Ansgar	CDU	
Kempf, Daniel	CDU	
Kondziela, Andreas	CDU	
Luxenburger, Frank	CDU	
Nagel, Peter	CDU	
Schaller, Markus	CDU	

SPD

Dilly-Augustin, Hannelore	SPD	
Geller, Alois	SPD	
Henrich, Ruth	SPD	
Knicker, Dieter	SPD	
Limbacher, Esra-Leon	SPD	Fraktionsvorsitz
Mast, Charlotte	SPD	
Pauluhn, Stefan	SPD	
Ritter, Martin	SPD	
Steinbach, Petra	SPD	
Wagner, Luca	SPD	

Biosphärenfraktion B'90/Die Grünen

Domberg, Hans-Jürgen	Biosphärenfraktion B'90/Die Grünen	
Wannemacher, Daniel	Biosphärenfraktion B'90/ Die Grünen	Fraktionsvorsitz

FDP

Mucker, Marcel	FDP
----------------	-----

Familien-Partei

Körner, Erich	Familien-Partei
---------------	-----------------

FWG

Kammerer, Axel	FWG
----------------	-----

AfD

Haas, Vanessa	AfD
Jank, Johann	AfD

27. Sitzung des Kreistages am 18.12.2023

Loew, Markus	AfD	Fraktionsvorsitz
--------------	-----	------------------

Verwaltung

Bäcker, Anika
Brettar, Sandra
Eickhoff, Maurice
Engel, Hans-Peter, Geschäftsbereichsleiter
Grün, Oliver, Fachbereichsleiter
Holzer, Jürgen, Fachbereichsleiter
Janishek, Christian, Fachbereichsleiter
Kazakob-Marsollek, Cornelia, Fachbereichsleiterin
Leroux, Jürgen, Fachbereichsleiter
Motsch, Andreas, Geschäftsbereichsleiter
Munz, Stefan, Fachbereichsleiter
Nimmesgern, Susanne, Dr.
Scheunig, Bettina, Fachbereichsleiterin
Schönberger, Dietmar, Fachbereichsleiter
Seng, Holger, Personalratsvorsitzender
Stahl, Edith, Fachbereichsleiterin
Zawar, Dr. Ulrike, Geschäftsbereichsleiterin

Protokoll

Mathieu, Manuel

Entschuldigt fehlen:

SPD

Lampel, Yvonne SPD

LINKE

Cordes, Ute	DIE LINKE	
Welker, Helmut	DIE LINKE	Fraktionsvorsitz

Biosphärenfraktion B'90/Die Grünen

Pfaff, Angelika	Biosphärenfraktion B`90 Die Grünen
Stoppiera-Wiebelt, Yvette	Biosphärenfraktion B`90 Die Grünen

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einem Grußwort und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Ernennung eines weiteren Fachberaters für chemische Gefahren - „Fachberater C“
Vorlage: 115/2023
4. Haushalt/Investitionsprogramm/Stellenplan 2024 (Grundsatz)
5. Feststellung Jahresabschluss 2020; Entlastung des Landrates und seiner gesetzlichen Vertreter
Vorlage: 108/2023
6. Neubau Katastrophenschutzzentrum Saarpfalz-Kreis
Vorlage: 135/2023
7. Landratswahl 2024- Stellenausschreibung
Vorlage: 131/2023
8. Brückenangebot PRIMA - Primäre Anbahnung von institutioneller Betreuung für Vorschulkinder
Vorlage: 050/2023
9. Entwicklungsplan Kindertagesstätten 2024 - 2026
Vorlage: 085/2023
10. Förderung der freien Wohlfahrtspflege - Entscheidung über mehrere Förderanträge
Vorlage: 105/2023

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

11. Frauennotruf Saarland, Zuwendungsvertrag 2024 bis 2026 zur Förderung und Qualitätssicherung der Arbeit des Frauennotrufs
Vorlage: 098/2023
12. Reform des Betreuungsrechts – Grundsätze zur Förderung der Betreuungsvereine im Saarland; Umsetzung der Richtlinien der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken zur Förderung der Betreuungsvereine im Saarland vom 01.12.2023
Vorlage: 109/2023
13. Kompetenzzentrum für Schulbuchausleihe, Administration, Support und Wartung (KOMSA) zum Betrieb der „Landesweiten Systematischen Medienausleihe Saar (LSMS 2.0): Abschluss von Öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit den kreisangehörigen Kommunen
Vorlage: 120/2023
14. Förderantrag zu Anpassung an die Folgen des Klimawandels - Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement
Vorlage: 133/2023
15. Neubau Schule und 3-Feld-Sporthalle an der GemS Rohrbach, Bauweise und Kostenrahmen
Vorlage: 089/2023
16. Nutzung von Fördermitteln für Heizungssanierung und (Ersatz-)Neubau an der Gemeinschaftsschule Rohrbach
Vorlage: 096/2023
17. Beitritt des Saarpfalz-Kreises zum kommunalen Mobilitätsnetzwerk Saar
Vorlage: 100/2023
18. Förderung des Feuerlöschwesens im Haushaltsjahr 2023 - Verteilung der Feuerschutzsteuermittel
Vorlage: 080/2023
19. Aufnahme von Darlehen
Vorlage: 126/2023

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

20. Kreisausschuss, mehrere Kreistagsausschüsse, Unterausschüsse: Auflösung der Ausschüsse, Neubildung der Ausschüsse, Feststellung der Sitzverteilung und Berufung der Mitglieder
Vorlage: 119/2023
21. Beteiligungsbericht 2020 - Kenntnisnahme
Vorlage: 125/2023

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Energiepreisausschreibung für die Liegenschaften des Saarpfalz-Kreises; hier: Information über Auftragsvergabe
Vorlage: 090/2023
2. 1. Nachtrag zum Mietvertrag Erweiterungsbau Leibniz Gymnasium (Schillerschule)
Vorlage: 106/2023
3. Auflösungsvertrag Linienbündel Süd
Vorlage: 091/2023
4. Notvergabe Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd
Vorlage: 092/2023
5. Regelvergabe Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd Auftragsvergabe
Vorlage: 114/2023
6. Personalisierung Geschäftsführung der GEW Management GmbH ab 01.01.2024 (Interimsgeschäftsführung)
Vorlage: 127/2023
7. GEW Management GmbH; Wirtschaftsplan 2024 - Leistungserbringung für die Kreisverwaltung im Jahr 2024
Vorlage: 121/2023

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

8. Stellenplan 2024 (Detailberatung)
Vorlage: 112/2023
9. Beitrittsbeschluss zur Anpassung der Ausfallbürgschaft zu Gunsten eines verbundenen Unternehmens
Vorlage: 129/2023
10. Trägereinschätzung betreffend eines verbundenen Unternehmens gegenüber dem Landesverwaltungsamt
Vorlage: 124/2023
11. Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch den Saarpfalz-Kreis
Vorlage: 130/2023
12. Anträge von zwei Kreisbeschäftigten auf Verbeamtung
Vorlage: 081/2023
13. Personalentscheidungen - Zustimmung gemäß § 12 Abs. 5 Landesgleichstellungsgesetz

Danach wird die Tagesordnung, soweit nichts anderes angegeben, bei jeweils einstimmiger Empfehlung bzw. Beschlussfassung in nachstehender Reihenfolge wie folgt abgewickelt.

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

DER VORSITZENDE:

schlägt vor, den Beratungsgegenstand „Personalentscheidungen - Zustimmung gemäß § 12 Abs. 5 Landesgleichstellungsgesetz“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Sodann wird die Tagesordnung in der geänderten Form fortgeführt.

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT

Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

**3. ERNENNUNG EINES WEITEREN FACHBERATERS FÜR CHEMISCHE
GEFAHREN - „FACHBERATER C“
VORLAGE: 115/2023**

*Der Kreistag nimmt die Ernennung von Herrn Sascha Schoepe zum Fachberater
für chemische Gefahren zur Kenntnis.*

4. HAUSHALT/INVESTITIONSPROGRAMM/STELLENPLAN 2024 (GRUNDSATZ)

DER VORSITZENDE:

dankt der Verwaltung, insbesondere dem Fachbereich Finanzen, dem Personalamt und dem Personalrat. Weiterhin dankt er den Kreistagsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und lösungsorientierte Diskussion in den Fachausschüssen. Mit dem vorliegenden Haushalt habe man die Möglichkeit, in schwierigen Zeiten mit sehr angespannter Finanzsituation der Kreiskommunen für die Menschen im Saarpfalz-Kreis wichtige Dienstleistungen erbringen zu können. Den in den Haushaltsdetailberatungen gefundenen Konsens sehe er als Anerkennung für die geleistete Arbeit und als Vertrauen der Politik in die Verwaltung, die begrenzten vorhandenen Mittel bestmöglich im Sinne des Saarpfalz-Kreises einzusetzen.

Er stellt anhand der gezeigten Präsentation die Eckpunkte zum Haushalt 2024 vor und bittet anschließend den Kreistag um Zustimmung zum Haushalt 2024.

Sodann übergibt der Vorsitzende das Wort an die einzelnen Fraktionsvorsitzenden bzw. Parteimitglieder:

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Limbacher (SPD):

Er bedankt sich zu Beginn seiner Haushaltsrede bei allen Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die im Jahr 2023 geleistete Arbeit. Von der Reinigungskraft bis zu der Leitungsebene im Landratsamt hätten alle gleichermaßen Anteil am Gelingen unserer Arbeit für den Saarpfalz-Kreis.

Er beschreibt das Miteinander in der Zusammenarbeit hier im Kreistag als vorbildhaft. Hier zähle nicht das Parteibuch, sondern was zu erreichen, der Saarpfalz-Kreis und die Sacharbeit stehe im Vordergrund. Mit Blick auf das, was er in anderen Bereichen wie Berlin erlebe, ist das echt vorbildhaft, richtungsweisend und erwähnenswert. Daher möchte er sich bei allen bedanken, die hier genau dafür in den Gremien gesorgt haben, es habe ihn gefreut auch in diesem Jahr im Kreistag zusammenzuarbeiten.

Mit dem Haushalt 2024 setze man in einem äußerst schwierigen und krisenbehafteten Umfeld die richtigen Akzente, immer im Rahmen der angespannten Möglichkeiten.

Im weiteren Verlauf hebt er einzelne Schwerpunkte hervor:

Investitionen in Bildung:

Investitionen in die Bildung seien Investitionen in die Zukunft. Und trotzdem sei zu erleben, dass auch in unserem Land, getrieben von den Vorgaben der Schuldenbremse, viel zu wenig in Bildung und in unsere Schulen investiert wird.

Auch hier im Saarpfalz-Kreis hätten wir es oft mit alten Bauwerken zu tun, die teilweise sogar unter Denkmalschutz stünden. Genau hier hätten wir einen enormen Investitionsbedarf, um im wahrsten Sinne des Wortes in unsere Zukunft zu investieren.

Es sei deswegen richtig und aus seiner Sicht besonders erwähnenswert, dass der Kreis im Haushalt 2024 eine ganze Reihe von Investitionen in unsere Schulen vorsieht:

Erweiterungsmaßnahmen, Hallenprojekte oder Sanierungen - der Kreis investiere über 12 Millionen in kreiseigene Schulen wie bspw.:

Gemeinschaftsschule HOM

Gemeinschaftsschule IGB

Gemeinschaftsschule MBT

Gemeinschaftsschule Bexbach

BBZ Homburg

BBZ St. Ingbert

Das sei richtig und er freue sich, dass der Kreistag hier alles tue, was in unserer Macht stünde.

Investitionen in den Katastrophenschutz:

Die schrecklichen Folgen der Ahrtal-Flut, die bis heute sichtbar und spürbar sind, hätten verdeutlicht, wie wichtig ein starker Katastrophenschutz vor Ort sei. Die heutigen Beschlüsse seien richtungsweisend, dass sich auch der Saarpfalz-Kreis als Katastrophenschutzbehörde besser wappnet gegen zukünftige Notlagen, Großschadenslagen und Katastrophen.

Der Saarpfalz-Kreis errichte ein neues, richtungsweisendes Katastrophenschutzzentrum für den Saarpfalz-Kreis. Unter anderem sollen die überörtlichen Aufgaben des Brandschutzes, der Technischen Hilfe und des Katastrophenschutzes hier organisatorisch zusammengefasst werden.

So sei es beabsichtigt, die kreisangehörigen Kommunen in entsprechenden Großschadenslagen, Katastrophen und Krisenszenarien organisatorisch und materiell zu unterstützen und Hilfe zu leisten.

Dafür seien umfangreiche Investitionen geplant. Wie er findet eine Investition in die Sicherheit unserer Heimat.

Weiterhin unterstreicht er die Verdopplung des Personaleinsatzes für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Mit diesen Maßnahmen, mit diesen Investitionen sei der Saarpfalz-Kreis Vorreiter und Vorbild für das ganze Land und die Region. Und das sei gut so und richtig.

Biosphäre:

Auch der diesjährige Haushaltsansatz enthält wiederkehrend natürlich einen Beitrag in Höhe von rund 250TEURO.

Der Betrag mag im Lichte des Gesamthaushaltes nicht groß klingen, aber was damit erreicht wird und wurde lässt sich wirklich sehen und ist es wert, nochmal auch heute hervorgehoben zu werden:

Das Biosphärenreservat Bliesgau hat den bundesweiten Wettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestination“ in diesem Jahr gewonnen. Die Saarpfalz-Touristik hat sich hier mit einem engagierten und überzeugenden Antrag und Wettbewerbsbeitrag

gegen 44 hochrangige Reiseziele in Deutschland durchgesetzt, zuletzt gegen die Sächsische Schweiz (Platz 2) und das Tourismusdorf Oberstdorf im Allgäu (Platz 3). Auf diese Erfolge könnten alle stolz sein und darauf könnten alle in den kommenden Jahren aufbauen. Mit diesem Engagement des Zweckverbandes gemeinsam mit unserer Saarpfalz-Touristik lässt sich echt was erreichen – vielen Dank an alle, die für diese Erfolge gearbeitet haben.

Abschließend zieht er ein Fazit und hebt hervor, dass sich in diesem Landkreis etwas bewegt und der Kreistag noch mehr erreichen wolle. In stürmischen Zeiten könnten sich die Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass wir hier im Kreistag gemeinsam stehen bleiben und alles dafür tun, das Beste für unsere Heimat zu erreichen! Auch in den kommenden Jahren.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Funck (CDU):

Sehr geehrte Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich ein Dankeschön voranstellen, ein Danke an alle, die an der Erstellung des vorliegenden Haushaltsplanes beteiligt waren.

Sie haben Wesentliches dazu beigetragen, dass uns heute ein weitgehend stimmiger und zustimmungsfähiger Haushaltsentwurf vorliegt.

Nach Ansicht meiner Fraktion ist der vorliegende Entwurf das Ergebnis des derzeit Notwendigen und auch derzeit Möglichen und unter den gegebenen Umständen insoweit gut gelungen.

Ich versuche mich auch in diesem Jahr kurz zu halten und mich in meinen Anmerkungen nur auf wenige wesentliche Dinge zu beschränken.

Es ist zunächst einmal nach dem exorbitanten Anstieg im vergangenen Jahr sehr erfreulich, dass es gelungen ist, mit einer **maßvollen Steigerung der Kreisumlage** in diesem Jahr zurecht zu kommen

Denn wir wissen um die **schwierige finanzielle Lage der Kreiskommunen**.

Diese leiden seit Jahren unter dem allgemeinen Sparzwang, weswegen wir auch in der besonderen Verantwortung stehen, im Kreis sparsam zu haushalten, damit wir nicht über eine maßlose Erhöhung der Kreisumlage den Städten und Gemeinden finanziell die Luft abschnüren, sondern auch auf dieser Ebene Gestaltungsspielräume ermöglichen.

Denn, und das habe ich ja auch in den vergangenen Jahren an dieser Stelle immer wieder betont und wiederhole ich auch gerne noch einmal, **wir brauchen finanziell leistungsfähige Städte und Gemeinden in unserem Kreis**, damit diese ihre wichtigen Aufgaben auch weiterhin erfüllen können. Damit das Gesamtgefüge stimmt und unser Kreis von Homburg bis Gersheim lebenswert und lebenswert bleibt.

Da ich zu dem Thema Kreisfinanzen im vergangenen Jahr schon sehr ausführlich gesprochen habe, möchte ich mich an dieser Stelle relativ kurzfassen und auf das schon vor einem Jahr Gesagte im Wesentlichen verweisen.

Das System ist in arger Schieflage war, was mittlerweile nun auch den Bund betrifft. Es kann und darf nicht mehr so bleiben. Ein „Weiter so“ ist keine Option. **Hier bedarf es weiterhin dringend deutlicher Reformen**, die es allen Ebenen in einem fairen Ausgleich ermöglichen, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Es braucht dabei aber auch, und das gehört zur Wahrheit dazu, eine ehrliche Aufgaben- und Kostenkritik. Durch die gerechte Umverteilung von Geldern zwischen den einzelnen staatlichen Ebenen, vermehrt sich kein Geld. Insofern werden wir auch eine Debatte darüber führen müssen, was wir uns in Zukunft auf allen Ebenen noch leisten wollen und können.

Und auch wir müssen im Kreis kreativ sein und uns fragen, wie wir mit wenig Mitteln möglichst viel für die Bürgerinnen und Bürger erreichen können.

Und dass das schwierig wird, zeigt ein Blick ins **Investitionsprogramm**, welches für die nächsten Jahre wichtige, aber auch teure Projekte aufweist. Es wird schwer, diese wie auch andere noch nicht eingeplante Projekte, zum Beispiel weitere Sanierungsprojekte im Zuge einer aktiven Klimapolitik, in den kommenden Jahren zu finanzieren. Es ist aber gleichzeitig wichtig, dass wir auch weiterhin in Infrastruktur investieren können.

Ein positives Beispiel ist der Bau eines **Katastrophenschutzentrums**, den wir heute grundsätzlich auf den Weg bringen wollen. Es zeigt wie wichtig, solche Investitionsmaßnahmen, einzelne Positionen auf einer langen Liste, im konkreten wirklich sind. In diesem Zusammenhang möchte ich auch unseren Dank und unsere Anerkennung an alle Ehrenamtler im Blaulichtbereich aussprechen. Sie sorgen mit Ihrem Engagement für Sicherheit und retten so im Ernstfall Leben.

Die besondere Herausforderung, notwendige Investitionen in Zukunft sicherzustellen, gilt natürlich auch für den **Schulbereich**. Hierzu haben wir eben schon aktuelle Beispiele von Herrn Limbacher gehört, die ich jetzt nicht nochmals wiederholen möchte.

Hier bauen wir Zukunft, im wahrsten Sinne des Wortes. Gerade vor dem Hintergrund, dass wir als Schulträger der weiterführenden Schulen nicht unerheblich im Bereich von Bauinvestitionen gefordert sind, muss man aber auch hier über neue Wege nachdenken, sei es über Private-Public-Partnership-Projekte oder auch über allgemeine Standards für Schulneubauten bzw. die Nutzung günstigerer Modulbauweisen.

Eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung außerhalb des Investitionsplans, die wir in den vergangenen Jahren aber gerne getragen haben, stellt unser **Kreiskrankenhaus** dar. Dieses ist ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in unserem Kreis. Deswegen stehen wir, wie auch die anderen Fraktionen, seit Jahren hinter dem Krankenhaus.

Allerdings ist auch klar, dass sich das Krankenhaus, um weiterhin im Wettbewerb bestehen und halbwegs wirtschaftlich arbeiten zu können, neu aufstellen muss.

Die Welt, insbesondere die Krankenhauslandschaft, entwickelt sich rasend schnell weiter und daher ist es auch wichtig, dass das Kreiskrankenhaus sich weiterentwickelt.

Ich bin froh, dass wir in den vergangenen zwei Jahren, in Kreistag, Aufsichtsrat, von Seiten des Krankenhauses und der Kreisverwaltung, auch mit der Hilfe von externen Experten, sehr intensiv daran gearbeitet haben, eine Grundlage dafür zu schaffen, um das Kreiskrankenhaus konzeptionell weiterentwickeln zu können. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn ein neues Konzept auch auf eine zeitgemäße Infrastruktur setzen kann. Dafür bedarf es mittelfristig deutlicher Investitionen am Standort, damit dieser weiter attraktiv ist. Nur dann kann eine Neuaufrstellung gelingen. Hier ist das Land nun gefragt, welches für die Investitionsförderung verantwortlich ist, den Weg mit uns zu gehen. Wir sind als Kreis hier schon lange in Vorlage getreten und sind, wie es jetzt auch der Kreis Merzig-Wadern beim Krankenhaus in Merzig macht, quasi in Vorlage getreten und haben Betriebskostendefizite jeweils ausgeglichen. Jetzt braucht es aber auch Investitionen und die müssen im Wesentlichen auch vom dafür Verantwortlichen, nämlich dem Land getragen werden. Dann hat unser Kreiskrankenhaus weiterhin Zukunft. Und das wünschen wir uns.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Abschluss möchte ich nochmal zunächst persönlich wie auch im Namen meiner Fraktion, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für ihr besonderes Engagement in aktuell weiterhin sehr besonderen Zeiten von Herzen danken. Hier wurde in den vergangenen Monaten von der Verwaltung insgesamt Großartiges geleistet. Das verdient unseren Dank und unser aller Anerkennung.

Danke möchte ich auch der Verwaltungsleitung, an der Spitze dem Landrat, den anderen Fraktionen für die gute, sachliche und faire Zusammenarbeit, insbesondere auch unserem Kooperationspartner und den Mitgliedern meiner Fraktion. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich frohe, gesegnete Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes Jahr 2024!

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Wannemacher (GRÜNE):

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleg*innen hier im Kreistag,

vor uns liegt der Haushalt 2024 – wie üblich, aber das liegt in der Natur der Sache, ein unübersichtliches Zahlenwerk – unser Dank und Respekt gilt der Verwaltung und insbesondere der Kämmerei den Überblick über diese Zahlen zu behalten.

Im letzten Jahr, haben wir uneinheitlich abgestimmt – und, ich nehme es vorweg, wir werden das dieses Jahr wieder tun.

Ich möchte betonen, dass wir in den Ausschüssen stets konstruktiv mitarbeitet haben und bedanken uns bei der Kämmerei für die geleistete, solide Arbeit den Entwurf zur Beschlussreife zu bringen.

Ich persönlich habe den Haushalt im letzten Jahr abgelehnt, weil mir aus dem Beschluss des Klimaaktionsplans (Beschluss 382/2020) keine bzw. zu wenig Aktionen erfolgt sind.

Wir haben das Thema „Klimanotstand“ als Herzensangelegenheit der Biosphärenfraktion in 2019 begonnen, mit vielen Beteiligten abgestimmt und vorangetrieben und schließlich in den „Klimaaktionsplan“ umgewandelt, dessen Umsetzung im Ausschuss beschlossen wurde.

Im genannten Beschluss heißt es konkret (gekürzt): „Der Kreistagsausschuss (für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung) nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt [...] die Kreisverwaltung, die weiteren Handlungsfelder des Klimaaktionsplans gemäß der vorgestellten Systematik auszuarbeiten.“

Und das ist nicht geschehen.

Auch wiederhole ich zum x-ten Mal, dass ich das „Mitnehmen“ der Fraktionen zu Entscheidungen in verschiedenen Projekten als Bringschuld der Verwaltung sehe, nicht als Holschuld der Kreistagsmitglieder.

Dass mich persönlich dieser Effekt aktuell weniger trifft, führe ich darauf zurück, dass ich quasi eingearbeitet bin – nicht darauf, dass die Vorlagen deutlich besser wurden. Ich wiederhole auch: Der Kreishaushalt besteht zum größten Teil aus Pflichtausgaben. Hier ist kein Handlungsspielraum gegeben und denen kann und will ich auch gar nicht widersprechen.

Da mein Redebeitrag dieses Jahr aus der Wiederholung von ungelösten Problemstellungen besteht, ist es auch sicherlich nicht verwunderlich, wenn das Abstimmverhalten ebenso eine Wiederholung sein wird.

Insofern werde ich persönlich den Haushalt ablehnen - als deutliches Symbol, der aus meiner Sicht unzureichenden Priorisierung des beschlossenen Klimaaktionsplans.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Loew (AfD):

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
zunächst einmal möchte auch ich der Kämmerei unseren ausdrücklichen Dank aussprechen, dass es trotz der finanziell extrem schwierigen Situation erneut gelungen ist, rechtzeitig einen – wie ich finde - soliden Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vorzulegen. Es wurden bereits viele Zahlen und Daten genannt, das will ich gar nicht wiederholen.

Was aber abzusehen war, hat sich in den Zahlen nun leider bestätigt. Auch im kommenden Jahr wird die Kreisumlage zum Teil wieder kräftig ansteigen, sie ist für die allermeisten Kommunen im Saarland schon lange nicht mehr zu tragen. Am Beispiel der Kreisstadt Homburg zeigt es sich sehr deutlich, dass eine Kreisumlage in einer Höhe von mittlerweile 35,7 Millionen Euro nicht nur ein Drittel des gesamten städtischen Haushaltsvolumens darstellt, sondern, dass die Stadt diese Summe schlichtweg nicht mehr kompensieren kann. Wenn nicht einmal mehr die Einnahmen aus Gewerbe- und Grundsteuer zusammen in einer Stadt wie Homburg ausreichen, um die Kreisumlage zu stemmen, dann läuft etwas kräftig falsch im System.

Hinzu kommt dann grausamer Weise ein Arbeitsplatzabbau und – eine Arbeitsplatzverlagerung ins Ausland, insbesondere in der für unsere Region so wichtigen Industrie- und vor allem in der klassischen Automobilzuliefererbranche.

Nach anderen Unternehmen in jüngerer Vergangenheit hat nun leider auch Michelin verkündet, am Standort Homburg radikal Stellen streichen zu wollen, was ja nicht nur direkte Folgen für die Mitarbeiter am Standort haben wird und auch für viele Zuliefererbetriebe und lokale Einzelhändler, sondern das wird natürlich auch weitere, negative Auswirkungen auf die Kaufkraft, auf die Einkommenssteuererträge usw. haben.

Wir alle wissen um die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden im Kreis, und natürlich ist es eine verfahrenere Situation. Der Kreis, der ja ebenfalls stetig steigende Ausgaben hat, und nicht etwa, weil er in Saus und Braus lebt und irgendwelche Prestigeprojekte verwirklicht, sondern weil zum Beispiel die Ausgaben für den Bereich Jugend & Soziales Jahr für Jahr ein neues Rekordniveau erreichen, dass der Kreis große Teile dieser Ausgabenlast an die Kommunen weitergeben muss. Diese Last beziffert sich im kommenden Jahr alleine im Saarpfalz-Kreis auf über 120 Millionen Euro.

Und wir reden ja schon lange nicht mehr nur über ein wenig Luft, die den Kommunen zum Atmen fehlt. Die Städte und Gemeinden leiden unter chronischer Atemnot. Da reichen schon „Kleinigkeiten“ aus, wie etwa in Homburg, dass es wegen eines unvorhergesehenen Gerichtsurteils im Grunde sofort zu einer Haushaltssperre kommen kann und in der Folge wiederum im schlimmsten Fall wichtige, überlebensnotwendige Zuschüsse und Zahlungen zum Beispiel an Vereine zunächst einmal nicht erfolgen können. Und wie ich es bereits in meiner Haushaltsrede im Stadtrat gesagt habe: „Wenn wir am Ende auch noch bei den Vereinen und der Kultur noch weiter sparen müssen, dann sperren wir am besten ab und werfen den Schlüssel weit weg.“

Und wie in jedem Jahr können wir uns hierhersetzen und darüber klagen, dass das ganze Umlage- und Finanzierungssystem grundsätzlich neu geregelt werden muss, und dass wir im Grunde ja weniger ein Ausgabeproblem als ein Einnahmeproblem haben – wobei ich das in Teilen schon auch anders sehe, insbesondere wenn ich mich des Eindrucks nicht verwehren kann, dass so etwas wie ein Konnexitätsprinzip – wer bestellt, bezahlt auch – nicht immer die Devise der Politik aus Saarbrücken und Berlin zu sein scheint, vor allem dann, wenn man auf diversen Folgekosten am Ende der finanziellen Nahrungskette, nämlich in den Kommunen, einfach sitzen gelassen wird.

Es ändert ja aber nix. Immer wieder hört man, dass es wohl zu einer Änderung kommen soll, wirklich Konkretes ist zumindest mir aber nicht bekannt. Dass es zu einer kompletten Entschuldung der Saar-Kommunen kommen könnte, ist nach dem jüngsten Chaos in Berlin ohnehin nicht mehr anzunehmen. Uns bleibt also nichts anderes übrig als so gut es eben geht zu erhalten und zu verwalten und wo sich Chancen auftun, auch zu gestalten. Allerdings gibt es dafür von Jahr zu Jahr weniger Spielraum und weniger Möglichkeiten.

Am Ende möchte ich mich aber nicht nur – wie eingangs - bei der Kämmerei bedanken, sondern auch bei allen anderen Abteilungen und Mitarbeitern im Haus, die in Zeiten von Personalnot und Sparzwängen den Laden nicht nur irgendwie am Laufen halten, sondern oftmals durch eine hohe Einsatzbereitschaft und durch großes persönliches Engagement dazu beitragen, dass unser Landkreis – wie ich finde – im Saarland einen ganz besonderen Charakter und Charme besitzt.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch für die stets konstruktive Zusammenarbeit durch alle Gremien hinweg und dass das im kommenden halben Jahr auch noch so bleiben wird - und dass selbst im unmittelbaren Vorfeld eines anstehenden

Kommunalwahlkampfes, sachlich und anständig miteinander umgegangen wird. Das ist ja leider nicht unbedingt überall zu sehen.

Daher bleibt mir zu sagen: Zu meckern und zu nörgeln gibt es am Ende immer etwas, wir sind als AfD-Fraktion aber davon überzeugt, dass der vorliegende Haushaltsentwurf das derzeit Machbare widerspiegelt, bei aller gebotenen Rücksicht und Nachsicht auf die finanziell katastrophale Situation der Kommunen. Wie man hört, gibt es da ja auch einen guten Austausch zwischen den Kämmerern im Kreis und den Städten und Gemeinden, genauso wie zwischen dem Landrat und den Bürgermeistern. Es bleibt zu hoffen, dass sich der Gesetzgeber endlich entscheidend bewegen wird und dass die finanzielle Situation der Kommunen grundlegend neu geregelt wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede des Kreistagsmitglieds Mucker (FDP):

schließt sich den Ausführungen der Vorredner an und betont die Bedeutung zukunftsweisender Investitionen. Umfangreiche Investitionen in Bildung seien im Sinne der Präventionsarbeit Voraussetzung, um mittel- und langfristig Ausgaben in den Bereichen Jugend- und Soziales einsparen zu können. Hierfür müssten durch Bundes- und Landeszuweisungen die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. Bezeichnend für die derzeitige Gemengelage sei, dass im vorliegenden Haushalt 2024 das Zehnfache für akute Bedarfe in den Bereichen Jugend- und Soziales veranschlagt seien, im Vergleich zu zukunftsweisenden Investitionen. Der vorliegende Haushaltsplanentwurf 2024 berücksichtige unter Beachtung der derzeitigen schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen die derzeit umsetzbaren Investitionen in die Zukunft.

Haushaltsrede des Kreistagsmitglieds Körner (Familien-Partei):

Sehr geehrter Herr Landrat,
Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

wir verabschieden heute unser Arbeitsprogramm – den Haushalt- für das Jahr 2024.

Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit in dieses Programm sind Voraussetzung für unsere Arbeit.

In den Ausschuss-Sitzungen wurden die einzelnen Positionen besprochen beraten und mit einer großen Rücksicht auf die Kostenträger der Kreisumlage gedreht und gewendet.

Raum für Wunschdenken ließ die derzeitige finanzielle Lage nicht zu. Dringend Notwendiges wurde sortiert und geordnet eingestellt, wobei so manche Wunschvorstellung außen vor bleiben musste. Investitionsnotwendigkeiten teilweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen stand im Mittelpunkt.

Die Details wurden von meinen Vorrednern bereits ausführlich dargelegt

Mein Augenmerk liegt schon seit Jahren auf der Finanzierungsseite des Haushaltes. Seit dem Entzug der letzten eigenen Steuereinnahmen durch das Land verbleiben uns nur die Schlüsselzuweisung und die Kreisumlage. Die Gemeinden haben zwar Wünsche an den Kreis aber die Kreisumlage ist regelmäßig, aus verständlichen Gründen, Kritikpunkt in den Kommunen. Nach Aussagen einzelner kommunaler Mandatsträger schlägt der Kreis jedes Jahr mit seiner Kreisumlage zu.

Die Neuordnung der kommunalen Finanzierung, insbesondere der Kreise ist unumgänglich.

Derzeit hat sich von Seiten des Bundes und des Landes eine Finanzierungspraxis, die nicht hinnehmbar ist, eingeschlichen. Der Bund findet immer neue Aufgaben deren Ausführung auf die Länder und die Kommunen übertragen werden. Meistens wird dabei auch die vollständige Beistellung der notwendigen Finanzmittel versäumt. Ein solches politisches Gebaren ist zum Einen nicht hinnehmbar und führt in der Folge zur Überlastung der Kommunen.

Auswirkungen dieses politischen Verhaltens auf die Kreisumlage bleiben nicht aus. Eine weitere Finanzierungsquelle des Kreises, die Schlüsselzuweisungen des Landes erfolgt seit Jahren nach einem Gesetzes-Konglomerat dessen Anwendung formal ohne dass es von den Handelnden verstanden wird. Folge: die Schlüsselzuweisungen im Stadtverband oder im Kreis Neunkirchen ergeben pro Einwohner gerechnet etwa das Vierfache der Zuweisungen für unseren Kreis. Eine Neuordnung dieser Mittel ist dringend geboten.

Verhandlungen der Politgrößen des Landes im ablaufenden Jahr erbrachte kein Ergebnis. Hier gilt wohl: wer hat der hat. Ein Verhalten das weder am Gemeinwohl orientiert ist noch dringende Notwendigkeiten im Rahmen einer Gleichbehandlung aller Bewohner des Landes berücksichtigt. Für mich ein politisches Armutszeugnis der handelnden Personen aller politischen Couleur.

In 2024 soll hierzu ein neuer Anlauf genommen werden. Ob er zu einem guten Ergebnis führt???

Ich bin neugierig ob hier der Grundsatz von gleichen Lebensverhältnissen im Saarland Berücksichtigung findet oder ob die Verhandlungsprämisse „WER HAT DER HAT“ der derzeit gut bedienten Kreise wichtiger bleibt.

Die Neuordnung der kommunalen Finanzen ist unabdingbar!

Unserer Kreisverwaltung kann man aus meiner Sicht eine ordentliche und sparsame Haushaltsführung, die auch die jeweilige Belastung der Gemeinden berücksichtigt, bestätigen.

Hohes Engagement und Einsatz aller für den Saarpfalz-Kreis arbeitenden Menschen ist anzuerkennen.

Ihnen Herr Landrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön.

Ein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen im Gremium für die stets offene und faire Zusammenarbeit.

Dem Haushalt für das Jahr 2024 stimme ich für die Familien-Partei zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Erich Körner

B e s c h l u s s:

Der Kreistag beschließt – bei einer Gegenstimme der Grünen-Fraktion - auf Empfehlung des die Haushaltsdetailberatungen abschließenden Finanzausschusses vom 07.12.2023 die vorliegende Haushaltssatzung 2024 mit ihren Anlagen, den Stellenplan 2024 und das Investitionsprogramm 2024 – 2027.

Dabei wurden die für den Entscheidungsprozess bereitgestellten Strukturdaten der Kreiskommunen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechend gewürdigt.

**5. FESTSTELLUNG JAHRESABSCHLUSS 2020; ENTLASTUNG DES
LANDRATES UND SEINER GESETZLICHEN VERTRETER
VORLAGE: 108/2023**

Das Kreistagsmitglied Adrian Baumann übernimmt entsprechend den Bestimmungen für die Behandlung des Tagesordnungspunktes den Vorsitz. Der Landrat und die Beigeordneten nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil und verlassen den Sitzungssaal.

DER VORSITZENDE BAUMANN:

berichtet von den Beratungen des Rechnungsprüfungsausschusses und schlägt vor, in gesonderten Beschlüssen den Jahresabschluss 2020 festzustellen sowie dem Landrat und seiner gesetzlichen Vertreter für das Haushaltsjahr 2020 die vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

1. Der Kreistag stellt auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses den Jahresabschluss 2020 fest.
2. Darüber hinaus erteilt der Kreistag auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses dem Landrat und seinen gesetzlichen Vertretern für das Haushaltsjahr 2020 die vorbehaltlose Entlastung.

6. NEUBAU KATASTROPHENSCHUTZZENTRUM SAARPFALZ-KREIS
VORLAGE: 135/2023

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses den Neubau eines Katastrophenschutzentrums für den Saarpfalz-Kreis auf der Basis der vorliegenden Planung und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Planungsschritten und der Realisierung des Vorhabens.

7. LANDRATSWAHL 2024- STELLENAUSSCHREIBUNG
VORLAGE: 131/2023

Beschluss:

Der Kreistag beauftragt auf Empfehlung des Kreisausschusses die Verwaltung, die Stelle des Landrats bzw. der Landrätin im Laufe des Januars 2024, spätestens jedoch innerhalb der gesetzlichen Frist bis Freitag, 8. März 2024, gemäß der beigefügten Anlage öffentlich auszuschreiben.

Die Stellenausschreibung soll auf der Homepage des Saarpfalz-Kreises sowie in der Saarbrücker Zeitung veröffentlicht werden.

Das Ende der Einreichungsfrist von Bewerbungen wird auf den 04. April 2024, 18 Uhr, festgesetzt.

**8. BRÜCKENANGEBOT PRIMA - PRIMÄRE ANBAHNUNG VON
INSTITUTIONELLER BETREUUNG FÜR VORSCHULKINDER
VORLAGE: 050/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses und Vorberatung des Jugendhilfeausschusses die Bezuschussung des Brückenangebotes PRIMA im beschriebenen Umfang und ermächtigt die Verwaltung, die Arbeiterwohlfahrt mit der Durchführung des Projektes bis Juli 2025 zu beauftragen.

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

9. ENTWICKLUNGSPLAN KINDERTAGESSTÄTTEN 2024 - 2026
VORLAGE: 085/2023

Beschluss:

Der Kreistag stimmt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses dem vorgelegten Entwicklungsplan zu und wird die zur Umsetzung erforderlichen Mittel in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 zur Verfügung stellen.

**10. FÖRDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE - ENTSCHEIDUNG
ÜBER MEHRERE FÖRDERANTRÄGE
VORLAGE: 105/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales:

1. dem Caritasband für die Diözese Speyer e. V., Caritas-Zentrum Saarpfalz einen Zuschuss in Höhe von 6.500,00 € zu gewähren,
2. pro familia Neunkirchen einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren,
3. den Kreuzbund Gruppen Homburg einen Zuschuss in Höhe von 450,00 € zu gewähren,
4. Donum Vitae im Saarland e.V. einen Zuschuss in Höhe von 2.800,00 zu gewähren.

**11. FRAUENNOTRUF SAARLAND, ZUWENDUNGSVERTRAG 2024 BIS 2026
ZUR FÖRDERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG DER ARBEIT DES
FRAUENNOTRUFES
VORLAGE: 098/2023**

Beschluss:

Der Kreistag stimmt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales dem Zuwendungsvertrag 2024 bis 2026 zur Förderung und Qualitätssicherung der Arbeit des Frauennotrufes zwischen dem Verein Notrufgruppe für vergewaltigte und misshandelte Frauen und Mädchen e.V. als Träger der Beratungsstelle Frauennotruf Saarland, den saarländischen Landkreisen, dem Regionalverband Saarbrücken und dem Saarland – vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit, zu.

**12. REFORM DES BETREUUNGSRECHTS – GRUNDSÄTZE ZUR
FÖRDERUNG DER BETREUUNGSVEREINE IM SAARLAND;
UMSETZUNG DER RICHTLINIEN DER SAARLÄNDISCHEN
LANDKREISE UND DES REGIONALVERBANDES SAARBRÜCKEN ZUR
FÖRDERUNG DER BETREUUNGSVEREINE IM SAARLAND VOM
01.12.2023
VORLAGE: 109/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales die Richtlinien des Saarpfalz-Kreises zur Förderung der Betreuungsvereine vom 18.12.2023 und die rückwirkende Inkraftsetzung zum 01.01.2023.

**13. KOMPETENZZENTRUM FÜR SCHULBUCHAUSLEIHE,
ADMINISTRATION, SUPPORT UND WARTUNG (KOMSA) ZUM BETRIEB
DER „LANDESWEITEN SYSTEMATISCHEN MEDIEN AUSLEIHE SAAR
(LSMS 2.0): ABSCHLUSS VON ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN
VEREINBARUNGEN MIT DEN KREISANGEHÖRIGEN KOMMUNEN
VORLAGE: 120/2023**

Beschluss:

1. Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses die Aufhebung seines Beschlusses vom 13.10.2022 bezüglich dem Abschluss von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen in der Fassung vom 13.10.2022 mit den Trägern der Grundschulen im Saarpfalz-Kreis.
2. Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses den Abschluss der vorliegenden neu gefassten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit jeder der kreisangehörigen Kommunen. Der Landrat wird ermächtigt die Verträge zu unterzeichnen.

**14. FÖRDERANTRAG ZU ANPASSUNG AN DIE FOLGEN DES
KLIMAWANDELS - EINSTIEG IN DAS KOMMUNALE
ANPASSUNGSMANAGEMENT
VORLAGE: 133/2023**

Beschluss:

Der Kreistag ermächtigt auf Empfehlung des Kreisausschusses die Verwaltung, einen Antrag zum Förderaufruf „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ in Förderschwerpunkt A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz zu stellen.

**15. NEUBAU SCHULE UND 3-FELD-SPORTHALLE AN DER GEMS
ROHRBACH, BAUWEISE UND KOSTENRAHMEN
VORLAGE: 089/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Kultur, Schule und Bau die Umsetzung des Neubaus eines Schulerweiterungsbaus und einer 3-Feld-Sporthalle an der Gemeinschaftsschule St. Ingbert-Rohrbach auf der Basis der vorliegenden Gegenüberstellung in Holz-Massiv-Bauweise sowie den damit verbundenen Kostenrahmen in Höhe von 22,4 Mio. €.

**16. NUTZUNG VON FÖRDERMITTELN FÜR HEIZUNGSSANIERUNG UND
(ERSATZ-)NEUBAU AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE ROHRBACH
VORLAGE: 096/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses nur eine Pellet – Heizungsanlage lt. Heizkonzept für alle Gebäudeteile aufzubauen, ZENAPA-Fördermittel zu nutzen und auf KfW-Fördermittel zu verzichten. Die Planungen sollen unverändert, ohne Lebenszyklusanalyse und Maßnahmen zum Erreichen eines Qualitätssiegels, weiterlaufen.

Als Option soll, nach Festlegung des tatsächlichen Bedarfs des Neubaus, im Energiekonzept noch zusätzlich die Variante ‚Grundlast mit Wärmepumpe‘ als Ergänzung betrachtet werden.

Die Verwaltung wird weiterhin auf Empfehlung des Kreisausschusses ermächtigt, alle möglichen Fördervarianten zum passenden Zeitpunkt zu untersuchen und über den Einsatz nach Anforderungen, Förderhöhe und Kumulation zu entscheiden, um eine bestmögliche Förderung zu erhalten.

**17. BEITRITT DES SAARPFALZ-KREISES ZUM KOMMUNALEN
MOBILITÄTSNETZWERK SAAR
VORLAGE: 100/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung den Beitritt des Saarpfalz-Kreises zum „Kommunalen Mobilitätsnetzwerk Saarland“. Mit dem Beitritt bekennt sich der Kreistag zu dem Ziel der Förderung nachhaltiger Mobilität und zu den Aufgaben, die eine Mitgliedschaft im Netzwerk mit sich bringt. Zur Ansprechperson für die Arbeit im Mobilitätsnetzwerk wird der Bereichsleiter Mobilität der Kreisverwaltung, Herr Maurice Eickhoff, benannt.

**18. FÖRDERUNG DES FEUERLÖSCHWESENS IM HAUSHALTSJAHR 2023
- VERTEILUNG DER FEUERSCHUTZSTEUERMITTEL
VORLAGE: 080/2023**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses Feuerwehrwesen die Mittel zur Investitionsförderung des Feuerlöschwesens der Städte und Gemeinden im Saarpfalz-Kreis im Haushaltsjahr 2023, wie bisher ausschließlich, für Investitionen im Bereich der Feuerwehrgerätehäuser (Förderquote: 10 v. H.), für Fahrzeugbeschaffungsmaßnahmen (Förderquote: 40 v. H.) sowie für Investitionen in Notstromaggregate zur Einspeisung in Feuerwehrgerätehäuser (Förderquote: 20 v. H.) zu gewähren. Sie werden, wie bereits in den Vorjahren geschehen, budgetiert bewilligt; der Gesamtbetrag der Budgets für die Städte und Gemeinden beläuft sich auf **259.586,55 EUR**.

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist von den Städten und Gemeinden des Saarpfalz-Kreises nachzuweisen. Nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel aus der Feuerschutzsteuer sind zurückzufordern bzw. im Rahmen zukünftiger Budgets zu verrechnen. Die Kontrolle der Verwendungsnachweise obliegt dem Unterausschuss Feuerwehrwesen.

Dem Finanzierungsbedarf des Ergebnishaushaltes des Jahres 2023 in Höhe von **403.150 EUR** und des Finanzhaushaltes 2023 in Höhe von **30.000 EUR** wird zugestimmt. Die Mehraufwendungen des Jahres 2022 in Höhe von 26.796,21 EUR werden zur Kenntnis genommen.

19. AUFNAHME VON DARLEHEN
VORLAGE: 126/2023

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses, zur Finanzierung des Finanzhaushaltes 2023 Kredite bis zu einer Gesamthöhe von 15.406.000,00 EUR aufzunehmen.

Der Landrat wird ermächtigt, unter Nutzung des günstigsten Angebotes zum Zeitpunkt des konkret anstehenden Darlehensbedarfes Darlehen im Rahmen der vorgenannten Höchstgrenze abzuschließen.

**20. KREISAUSSCHUSS, MEHRERE KREISTAGSAUSSCHÜSSE,
UNTERAUSSCHÜSSE: AUFLÖSUNG DER AUSSCHÜSSE,
NEUBILDUNG DER AUSSCHÜSSE, FESTSTELLUNG DER
SITZVERTEILUNG UND BERUFUNG DER MITGLIEDER
VORLAGE: 119/2023**

Beschluss:

1a.) Der Kreistag beschließt die Auflösung des Kreisausschusses (personelle Zusammensetzung in der derzeitigen Form).

1b.) Der Kreistag beschließt die Neubildung des Kreisausschusses.

1c.) Der Kreistag stellt die Sitzverteilung wie folgt fest:

**CDU: 4 Sitze, SPD: 5 Sitze, GRÜNE 1 Sitz, AfD: 1 Sitz, DIE LINKE: 0 Sitze,
FDP: 0 Sitze, FWG: 0 Sitze, Familienpartei 0 Sitze**

1d.) Der Kreistag beruft auf der Basis der entsprechenden Benennung der Gruppierungen nachfolgende Kreistagsmitglieder in den neugebildeten Kreisausschuss:

Ausschuss	CDU	SPD	Linke	B'90/ Die Grünen	AfD	Familie	FWG	FDP
Kreisausschuss	Funck	Wagner		Domberg	Loew			
	Nagel	Geller						
	Engel	Limbacher						
	Kempf	Ritter						
		Lampel						

2a.) Der Kreistag beschließt die Auflösung nachfolgender Kreistagsausschüsse:

- Kreistagsausschuss für Kultur, Schule und Bau
- Sozialausschuss
- Kreistagsausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung
- Kreistagsausschuss für Demografie und Integration

2b.) Der Kreistag beschließt die Neubildung nachfolgender Kreistagsausschüsse und legt die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 13 fest:

- Kreistagsausschuss für Kultur, Schule und Bau
- Sozialausschuss
- Kreistagsausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung

-
- Kreistagsausschuss für Demografie und Integration

2c.) Der Kreistag stellt die Sitzverteilung wie folgt fest:

Kreistagsausschuss für Kultur, Schule und Bau: CDU: 4 Sitze, SPD: 5 Sitze, GRÜNE 2 Sitze, AfD: 1 Sitz, DIE LINKE: 1 Sitze, FDP: 0 Sitze, FWG: 0 Sitze, Familienpartei 0 Sitze

Sozialausschuss, Kreistagsausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung, Kreistagsausschuss für Demografie und Integration: CDU: 5 Sitze, SPD: 5 Sitze, GRÜNE 1 Sitze, AfD: 1 Sitz, DIE LINKE: 1 Sitze, FDP: 0 Sitze, FWG: 0 Sitze, Familienpartei 0 Sitze

2d.) Der Kreistag beruft auf der Basis der entsprechenden Benennung der Gruppierungen nachfolgende Kreistagsmitglieder in die neugebildeten Ausschüsse:

Gremium	CDU	SPD	Linke	B'90/ Die Grünen	AfD	Familie	FWG	FDP
KTA Kultur, Schule, Bau	Schaller	Dilly-Augustin	Cordes	Stoppiera-Wiebelt	Haas			
	Kempf	Steinbach		Domberg				
	Hoffmann	Henrich						
	Kondziela	Ritter						
		Wagner						
KTA Soziales	Funck	Lampel	Welker	Domberg	Jank			
	Hoffmann	Geller						
	Aulenbacher	Pauluhn						
	Kondziela	Wagner						
	Baumann	Steinbach						
KTA Umwelt, Landw. u. Raumordnung	Engel	Lampel	Cordes	Stoppiera-Wiebelt	Jank			
	Kempf	Dilly-Augustin						
	Aulenbacher	Steinbach						
	Nagel	Henrich						
	Hoffmann	Mast						
KTA - Demographie und Integration	Aulenbacher	Lampel	Cordes	Wannemacher	Loew			
	Schaller	Dilly-Augustin						
	Baumann	Wagner						
	Hoffmann	Steinbach						
	Kempf	Mast						

3a.) Der Kreistag beschließt die Auflösung nachfolgender Unterausschüsse:

- Unterausschuss ÖPNV
- Unterausschuss Feuerwehrwesen

3b.) Der Kreistag beschließt die Neubildung nachfolgender Unterausschüsse und legt die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 9 fest:

- Unterausschuss ÖPNV
- Unterausschuss Feuerwehrwesen

3c.) Der Kreistag stellt die Sitzverteilung wie folgt fest:

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

CDU: 3 Sitze, SPD: 4 Sitze, GRÜNE 1 Sitze, AfD: 1 Sitz, DIE LINKE: 0 Sitze, FDP: 0 Sitze, FWG: 0 Sitze, Familienpartei 0 Sitze

3d.) Der Kreistag beruft auf der Basis der entsprechenden Benennung der Gruppierungen nachfolgende Kreistagsmitglieder in die neugebildeten Ausschüsse:

Unterausschuss ÖPNV	CDU	SPD	Linke	B'90/ Die Grünen	AfD	Familie	FWG	FDP
Mitglieder:	Engel	Limbacher		Wannemacher	Jank			
	Aulenbacher	Lampel						
	Funck	Geller						
		Mast						
Unterausschuss Feuerwehr	CDU	SPD	Linke	B'90/ Die Grünen	AfD	Familie	FWG	FDP
Mitglieder:	Nagel	Limbacher		Domberg	Haas			
	Engel	Ritter						
	Kondziela	Knicker						
		Lampel						

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

21. BETEILIGUNGSBERICHT 2020 - KENNTNISNAHME
VORLAGE: 125/2023

Der Finanzausschuss und der Kreistag nehmen den Beteiligungsbericht betreffend das Jahr 2020 zur Kenntnis.

27. Sitzung des Kreistages
am 18.12.2023

Protokollunterzeichner:

Der Vorsitzende:

Die Kreistagsmitglieder:

Protokollführer: